

Direktion

Maria Antonietta Terzoli

Wissenschaftliche Redaktion

Alberto Asor Rosa

Andreas Beyer

R.-L. Etienne Barnett

Mario Lavagetto

Helmut Meter

Marco Paoli

Giuseppe Ricuperati

Sebastian Schütze

Redaktion

Monica Bianco

Roberto Galbiati

Sara Garau

Matteo Molinari

Anna Laura Puliafito

Cosetta Veronese

Vicenzo Vitale

Rodolfo Zucco

Sekretariat

Roberto Galbiati

Technischer Support

Laura Nocito



I margini del libro

MARGINI

GIORNALE DELLA DEDICA E ALTRO

Diretto da Maria Antonietta Terzoli

7
2013

«Margini» ist keine Zeitschrift, zumindest nicht in traditionellem Sinne. Vielmehr handelt es sich um ein Journal: mit den dem Begriff eigenen Bedeutungen von Leichtigkeit und Innovation und zugleich der präzisen Aktualisierung. Ab 2007 ist eine Ausgabe pro Jahr vorgesehen. «Margini» versteht sich als Raum des intellektuellen Austausches über ein Thema, das in den letzten Jahren innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft auf wachsendes Interesse gestossen ist: Der Widmungstext und andere Teile des Werkes, die wir operativ und mit der unterdessen verbreiteten Terminologie Gérard Genettes Paratexte nennen können. Oder auch, mit einem nur anscheinend analogen Ausdruck, „margini del libro“ (Ränder des Buches).

Im Kontext der neuen, wissenschaftlichen Kommunikationsmodalitäten, an welche der technologische Fortschritt uns unterdessen gewöhnt hat, möchte «Margini» ein flexibles und funktionales Hilfsmittel für die Forschung sein. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Journal, auf italienisch und in anderen Sprachen, *online* zugänglich (www.margini.unibas.ch) und von unterschiedlicher Dimension, abhängig von den eingegangenen Beiträgen. Das Journal gliedert sich in drei Sparten: *Saggi*, *Biblioteca*, *Wunderkammer*. In der ersten Sparte werden Studien zu Widmungen und *marginalia* verschiedener Natur und Herkunft vorgestellt; in der zweiten werden „klassische“ Texte über das Thema als digitale Faksimiles wiedergegeben; die dritte Sparte dagegen enthält historische Traktate, Anthologien, Widmungssammlungen, Erzählungen, Lexikoneinträge, Ikonographie und Kuriositäten zum Thema.

Kohäsionselement des Journals ist weder eine methodologische oder disziplinäre Affinität, noch die zeitliche oder geographische Nähe der untersuchten Texte, sondern vielmehr eine, methodologisch auch sehr diversifizierte, Analyse von in Bezug auf ihre Funktion verwandten Objekten – auch wenn diese typologisch sehr unterschiedlich sein können, auch wenn sie zeitlich und räumlich weit auseinanderliegen. Durch die Zusammenstellung von Formen und Regeln dieser „Randseiten“ und die Untersuchung der Veränderungen von Strategien beabsichtigt «Margini» nicht nur die Erforschung der Rolle des Schriftstellers über Jahrhunderte und Kulturen hinweg, sondern auch eine Analyse des komplexen und vielschichtigen Zusammenspiels zwischen den verschiedenen Teilen eines Werkes.

Saggi

- FABIANA CACCIAPUOTI
La dedica dialogica: la poesia di Elio Fiore
- LUCA TOSIN
Su alcune lettere figurate delle cinquecentine italiane
- DOMINIQUE BRANCHER
*Une dédicace à l'emporte-pièce.
De la Reine Marguerite de Navarre à Guy du Faur de Pibrac*
- MATTEO MOLINARI
*«Per divina gratia Uomo libero» e «Humile servo».
Itinerario di un'ambizione ecclesiastica attraverso
alcune dediche di Pietro Aretino*
- Abstracts

Biblioteca

- MARIA ANTONIETTA TERZOLI
*Frontespizi figurati. L'iconografia criptica di un'edizione
secentesca dell'«Adone» [2009]*

Wunderkammer

- *Il nono libro di lettere dedicatorie di diversi
(Bergamo, 1603)
a cura di MONICA BIANCO*
- *Il decimo libro di lettere dedicatorie di diversi
(Bergamo, 1603)
a cura di ANNA LAURA PULIAFITO*
- IPPOLITO NIEVO
*Angelo di bontà: il poema di don Gasparo,
ovvero la Formianeide
a cura di SARA GARAU*
- *La dedica di un traduttore:
Alfonso di Ulloa a Federico Gonzaga (1567)
a cura di ANNA LAURA PULIAFITO*